Erscheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
Abonnementspreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark (20 Sgr.)
Ausgabe- u. Annahmestellen für Inserate und Abonnements F. Naumann, Eigarrenh. Leipzigerstr. 77. H. Pflug, Papierhdlg., Kleinschmieden 10. M. Dannenberg, Geiststraße 67.

Hallesches Tageblatt.

Achtundsiebzigster Jahrgang.

Amtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Expedition Waisenhaus-Buchdruckerei.
Insertionspreis für die vierspaltige Zeile oder deren Raum 15 R.-Pfg.
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate bis 9 Uhr Vormittags größere werden Tags zuvor erbeten.
Inserate befördern sämmtliche Annoncen-Bureaux.

№ 67. Mittwoch, den 21. März. 1877.

Mit Ablauf des Vierteljahres, ersuchen wir die geehrten bisherigen und neu hinzutretenden Abonnenten des Tageblattes, ihre Bestellungen auf dasselbe rechtzeitig erneuern resp. aufgeben zu wollen. Auch für das neue Quartal sind wir bemüht gewesen, den Ansprüchen unseres Leserkreises an den politischen, lokalen und feuilletonistischen Theil des Tageblatts vollständig zu genügen.

Der Abonnementspreis beträgt in unserer Expedition sowie bei sämmtlichen Kaiserl. Postanstalten für das Quartal 2 Mark (20 Sgr.)

Bekanntmachungen für die vierspaltige Zeile oder deren Raum 15 R.-Pf.

Die Anzeigen erbitten wir uns spätestens bis 9 Uhr Morgens, da sie nur in diesem Falle in die an demselben Nachmittage erscheinende Nummer Aufnahme finden können.

Red. u. Exped. des Halleschen Tageblatts.

Zur Tagesgeschichte.

Deutscher Reichstag.

In der heutigen (12.) Sitzung des Reichstages, trat das Haus in die erste Berathung des Gesetzentwurfs über den Sitz des Reichsgerichts ein, für welches die Vorlage Leipzig in Vorschlag bringt. Der Bevollmächtigte zum Bundesrath, Staatssekretär Dr. Friedberg, hob die bisherige Entwickelung der Vorlage und die Wichtigkeit derselben hervor. Die ursprüngliche Absicht der Reichsregierung sei gewesen, das Reichsgericht nach Berlin zu verlegen, die Majorität des Bundesraths habe jedoch für Leipzig gestimmt, und sei dabei das Motiv ausschlaggebend gewesen, daß Leipzig bei übrigens gleichen Verhältnissen bereits im Besitz des jetzt höchsten Reichsgerichts, des Reichs-Ober-Handelsgerichts sei. Als Reichsbeamter sei er verpflichtet, zunächst die Gesetzesvorlage der verbündeten Regierungen zu vertreten, jedoch werde er im Laufe der Debatte von seinem formalen Rechte als Mitglied des Bundesraths Gebrauch machen und für eine entgegengesetzte Meinung eintreten. Beide Anschauungen gingen aber nur vom Gesichtspunkte des Reichsinteresses aus. Der Abg. Dr. Gneist trat für den Sitz des Reichsgerichts in Berlin ein, indem er seine Ansicht sowohl aus der Kompetenz des Reichsgerichts als aus Gründen der Zweckmäßigkeit rechtfertigte. Der Abg. Frankenburger vertheidigte dagegen den Standpunkt der Vorlage. Auf eine Anregung des Redners präcisirte der Bevollmächtigte zum Bundesrath, Königlich sächsischer Staatsminister Abeken die Stellung der Königlich sächsischen Regierung zu der Frage der Aufhebung des höchsten sächsischen Landesgerichtshofes im Falle der Errichtung des Reichsgerichts in Leipzig, ohne der sächsischen Landesvertretung präjudiziren zu wollen, dahin, daß die Regierung einen Zusammenhang dieser beiden Fragen nicht anerkenne. Die Frage der Beibehaltung eines eigenen obersten Landesgerichtshofes sei für die sächsische Regierung jetzt noch eine offene, im Falle der Verlegung des Reichsgerichts nach Leipzig werde aber die sächsische Regierung dem Landtage in den Vorlagen, betreffend die Ausführung der Reichs-Justizgesetze, Vorschläge für die Beibehaltung eines eigenen obersten Landesgerichtshofes dritter Instanz nicht machen. Der Bevollmächtigte zum Bundesrath, Justiz-Minister Dr. Leonhardt, betonte dagegen, daß die preußische Regierung immer für die Beseitigung der obersten Landesgerichtshöfe nach der Konstituirung des Reichsgerichts eingetreten sei. Die Natur des Rechtsmittels, über welches das Reichsgericht entscheiden müsse, verlange dessen Sitz im Centrum des politischen Lebens, und das sei nicht Leipzig, sondern Berlin. An einem anderen Orte werde das Reichsgericht ruhmlos wie in Wetzlar enden. Nachdem noch die Abgg. Kleist-Retzow, Reichensperger, Treitschke, Stephany, Löwe gesprochen, wurde die Vorlage zur zweiten Lesung im Hause bestimmt, und die Sitzung bis Dienstag vertagt.

Berlin, den 19. März.

— Offiziös wird mitgetheilt: „Die Frage, ob bei Veröffentlichung der Auszüge aus den Standesamtsregistern die unehelichen Geburtsfälle durch die Zeitungen unter vollständiger Mittheilung des Namens der Mutter genannt werden sollen, hat neuerdings zu amtlichen Erörterungen geführt. In Folge deren hat der Minister des Innern die Bezirksregierungen darauf hingewiesen, daß diese Veröffentlichungen angemessener Weise nur unter summarischer Angabe der vorgekommenen Fälle oder, wenn die einzelnen Fälle aufgeführt werden, nur mittelst des dem Kinde gegebenen Vornamens unter Beifügung des Wortes „unehelich" stattzufinden haben. Der Minister fügt hinzu, es werde sich nicht verkennen lassen, daß das entgegengesetzte Verfahren unter Umständen eine nicht genügend begründete Härte in sich schließen könne. Auch in Eheschließungsfällen dürfe die Veröffentlichung durch die Zeitungen unterbleiben, wenn das von den Nupturienten aus erheblichen Gründen gewünscht wird, wenn z. B. sich Personen trauen lassen, von denen das Publikum angenommen hat, sie seien bereits verheirathet gewesen, oder wenn ein Eheschließungsakt wegen später gerügter Formenmängel wiederholt werden müsse, so u. A., wenn Dissidenten eine vor Jahren in gutem Glauben vor ihrem dazu nicht befugten Prediger geschlossene Ehe nachträglich vor dem Standesamt gesetzlich schließen. Der Minister sagt zum Schluß seiner Verfügung, es komme überhaupt in Betracht, daß die Veröffentlichung der Standesamtsakten durch die Zeitung gesetzlich bei uns nicht vorgeschrieben ist und daß demnach nichts im Wege steht, bei dieser Veröffentlichung auch den Rücksichten der Billigung Rechnung zu tragen. — Angesichts der neuerdings vielfach laut gewordenen Klagen über abnehmende oder wenigstens nicht genügend fortschreitende Leistungsfähigkeit der einheimischen Industrie und namentlich derjenigen Zweige derselben, deren Gedeihen von dem Vorhandensein eines Stammes tüchtiger „gelernter" Arbeiter abhängig ist, beabsichtigt der Handelsminister, die Frage einer näheren Prüfung unterziehen zu lassen, ob und wie weit zur Beseitigung der hervortretenden Uebelstände, neben einer Reform des Lehrlingswesens der Handwerker, auch eine gesetzliche Regelung des Fabrik-Lehrlingswesens mit Aussicht auf Erfolg in Angriff genommen werden kann. Um für diese Prüfung eine ausreichende Grundlage zu gewinnen, sind in einer Cirkularverfügung die Provinzialregierungen angewiesen worden, die Inspektoren der Fabriken zur Beantwortung einer Reihe einschlägiger Fragen zu veranlassen."

Rom, 18. März. Als die Deputirtenkammer den Gesetzentwurf gegen Uebergriffe des Clerus genehmigt hatte, erhob der Papst vertraulich bei den Mächten Vorstellungen, um darzuthun, daß jenes Gesetz seine Autorität gänzlich untergrabe. Drei im Vatican beglaubigte Diplomaten haben dem Vernehmen nach den Papst ermuntert, gegen das Gesetz zu protestiren, indem sie ihm versicherten, er würde diesmal bei den auswärtigen Regierungen Unterstützung finden. Der Papst ließ demnach die für das Consistorium zum 12. vorbereitet und schon gedruckt gewesene Allocution umarbeiten und durch eine gegen Italien feindseliger klingende ersetzen. Das Cardinals-Collegium wird im Juni beinahe vollzählig in Rom versammelt sein und der Papst dasselbe über die Haupt-Tagesfragen interpelliren. Zwei Prälaten sind mit den betreffenden Studien beauftragt und angewiesen, alles bezügliche Material zusammenzutragen, so wie die den Cardinälen zur Beantwortung vorzulegenden Fragen gehörig zu formuliren. Die in dieser Angelegenheit von den Cardinälen abzuhaltenden Versammlungen werden dogmatische Conferenzen genannt werden.

Rom, 19. März. Der Justizminister hat anläßlich der jüngsten Allokution des Papstes ein Rundschreiben an die General-Prokuratoren gerichtet, in welchem er den schlechten Eindruck konstatirt, den die excessive, heftige Sprache der Allokution gegen die staatlichen Gesetze und Institutionen, sowie gegen den Souverän hervorgebracht habe. Weiter heißt es in dem Rundschreiben, die Allokution belohne den Staat für die von ihm der Kirche in Italien gewährten Freiheiten mit Undank; sie fordere die Bischöfe auf, die fremden Regierungen gegen Italien aufzuhetzen; keine Regierung könne eine solche Beschimpfung und Herausforderung dulden. Die Prokuratoren könnten unter Aufrechthaltung

Der Goldmensch.

Roman von Maurus Jokai.

Fünfter Band.

„Athalia".

55) (Fortsetzung.)

7.

Wer kommt?

Der Reif hatte einen Silberwald aus der Niemandsinsel gemacht. Der dauernde Reif wand um alle Aeste Schneeblüthen; dann kamen die sonnigen Wintertage, diese krystallisirten wieder den Reif an den Bäumen zu Eis; jeder Ast steckte in durchsichtiger Hülse, als wäre die ganze Insel aus Glas geblasen. Die Aeste wie die Ruthen der Trauerweiden zog der Eisschmuck niederwärts, und blies der Wind durch den Krystallwald, so tönten die Zweige im Zusammenstoße glockenartig, wie der Glasgarten im Zaubermärchen.

Nur ein Weg führte über den stark bereiften Rasen nach der Hütte hin. Und auch dieser geleitete zur Stelle, wo Theresa ruhte. Denn das ist Noemi's täglicher Weg mit dem kleinen Dodi.

Nur zu Zweien gehen sie jetzt dahin. Der Dritte im Bunde, Almira, liegt in der Hütte und stirbt. Die Kugel drang in edlere Theile, und der schöne gute Hund muß daran verenden.

Es ist Abend. Noemi zündet die Fackeln an, nimmt die runde Spindel vor und beginnt zu spinnen. Der kleine Dodi setzt sich ihr zur Seite und hält Strohhalme ans Rockenrad, um Windmühle zu spielen. Almira liegt in der Ecke und stöhnt wie ein Mensch.

— „Mutter", spricht auf einmal das Kind, „neige mir Dein Haupt zu, ich will Dir etwas zuflüstern, so daß es Almira nicht hört."

— „Der versteht das ohnehin nicht, mein Dodi."

— „O, er versteht es gewiß. Er versteht Alles. Sag' also mal, wird Almira sterben?"

— „Sicher, mein liebster Kleiner."

— „Aber dann, wenn Almira stirbt, wer schützt uns?"

— „Gott!"

— „Ist Gott stark?"

— „Ueber Alles stärker."

— „Auch noch mehr als mein Vater?"

— „Auch Deinem Vater gab Er die Kraft."

— „Und auch jenem schlechten Menschen mit dem verbundenen Auge? Wozu gab Gott dem Kraft? Ich fürchte mich vor jenem Menschen, wenn er zurückkommt. Er will mich mit sich nehmen."

— „Bange nicht. Ich erlaube nicht, Dich wegzuführen."

— „Aber wenn er uns Beide umbringt?"

— „Dann kommen wir Beide ins Himmelreich".

— „Auch Almira?"

— „Die nicht."

„Warum nicht?"

„Weil es ein Thier ist."

„Und dann meine kleine Lerche?"

„Auch die nicht."

„Ach, sage das nicht, die kann ja besser gen Himmel fliegen, als ich."

„Aber das Himmelreich ist höher, als bis wohin sie fliegen kann."

„Giebt's also dort weder Thiere noch Vögel? . . . . Dann will ich lieber hier unten bleiben, bei meinem Vater und bei meiner Lerche."

„Bleibe, mein Herz, bleibe!"

„Nicht wahr, wäre mein Vater hier, er schlüge wohl den schlechten Menschen?"

„Der schlechte Mensch würde vor ihm fliehen."

„Aber wann kommt denn der Vater zurück?"

„Noch in diesem Winter."

„Woher weißt Du das?"

„Er sagte es."

„Und was der Vater sagt, ist Alles wahr? Der Vater lügt nie?"

„Nein, mein Sohn. Was er sagt, ist Alles wahr."

„Jedoch der Winter ist ja schon da?"

„Auch er wird bald kommen."

„O, stürbe nur bis dahin Almira nicht!"

Das Kind erhob sich vom Schemelchen und ging hin zum stöhnenden Hund.

„Liebe Almira, stirb nicht, laß uns nicht hier allein. Siehst Du, ins Himmelreich kannst Du mit uns nicht kommen, Du kannst nur hier unser sein. Bleibe hier. Ich will Dir im Sommer ein schönes Haus machen, aus Nußbaumholz, wie es Vater uns machte. Von jeder Speise, die ich bekomme, laß ich die Hälfte für Dich zurück. Leg' Deinen Kopf hierher in meinen Arm, dann sieh' mich hübsch an. Bange nicht, ich lasse den schlechten Menschen nicht mehr herein, der Dich anschoß. Hör' ich, daß er kommt, so binde ich die Klinke fest mit Bindfaden; langt er herein mit der Hand, so haue ich ihm die Hand ab mit meinem kleinen Beil. Ich vertheidige Dich, Almira."

Das kluge Thier erhob die schönen Augen zum Kinde und schlug leise mit der Ruthe die Erde. Dann seufzte es gewaltig, als hätte es Alles verstanden, was man zu ihm gesprochen.

Noemi unterbrach das Spinnen, und das Haupt in die Handfläche lehnend, starrte sie sinnend ins Lampenlicht.

Als jener entsetzliche Mensch sich wüthend entfernte, hatte er noch zum Fenster hereingerufen:

„Ich komme nochmals zurück, und dann werd' ich Dir schon sagen, wer jener Mensch ist, den Du liebtest!"

Daß er nochmals zurückkommen wollte, war schon an sich genug der Drohung; doch was hatte das zu bedeuten, daß er sagen wollte, wer ihr Geliebter sei?

Wer kann Michael sein? Kann er etwas Anders sein, als was er scheint?

Was kann jenes Schreckensgespenst, das vom andern Ende der Welt hier wieder auftauchte, von ihm sagen? Ah, warum machte Michael mit diesem es nicht, wie Noemi gesagt . . . noch lieber wäre mir, drei Fuß Erde läge zwischen uns!

Noemi war kein schwaches Herz. Erwachsen in der Wildniß, war sie gewöhnt, ihrer eigenen Kraft zu vertrauen. Der Komfort der großen Welt hatte ihre Nerven nicht verdorben. Es wäre für Holofernes wie für Sissera gut gewesen, zu wissen, daß der Stahl in der Hand einer Frau gefährlich ist!

(Forts. folgt.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18770321015/fragment/page=0001

des Prinzips der Unverletzlichkeit des Papstes zur Verfolgung derjenigen Journale ermächtigt werden, welche die Allokution reproduziren; die Regierung wolle jedoch von einer solchen Verfolgung wegen bloßer Reproduzirung der Allokution absehen, denn das Ministerium sei stark in dem Glauben an die Einheit und Freiheit des Vaterlandes und wolle der Welt einen Beweis seiner Langmuth, Duldsamkeit und Kraft geben und darthun, welch' ein außerordentliches Maaß von Freiheit dem Papste gewährt worden sei.

Paris, 18. März. Nach Berichten aus Bern hat dort heute eine Manifestation der Internationalen Statt gefunden. Die Polizei schritt ein und beseitigte die Fahne. Die Demonstranten leisteten Widerstand, Säbel und Messer wurden gebraucht und sowohl mehrere Gendarmen wie Mitglieder der Internationalen verwundet. Die Sitzung der Internationalen war sehr bewegt.

New York, 18. März. Der Dampfer „Rußland" von Antwerpen ist in der vergangenen Nacht in der Nähe von Longbranch gescheitert; es gelang jedoch, sämmtliche Passagiere und Mannschaften mit Rettungsbooten ans Land zu bringen. Das Schiff füllte sich reißend schnell mit Wasser und scheint vollständig verloren; auf Rettung der Ladung dürfte nur bei baldigem Eintreten günstigen Wetters Aussicht vorhanden sein.

Orientalische Angelegenheiten.

Konstantinopel, 18. März. Man nimmt allgemein an, daß die Entente Englands und Rußlands auch die Herbeiführung eines Einverständnisses zwischen der Pforte und Montenegro erleichtern werde, und daß die Friedensverhandlungen fortgeführt werden können. In diesem Falle würde, da der Waffenstillstand am Dienstag zu Ende geht, der Befehl an die türkischen Truppen erlassen werden, sich in der Defensive zu halten. — Der Sultan hat 30 Senatoren ernannt, unter denen sich auch einige nicht-muselmännische befinden. Zum Vorsitzenden des Senats ist Server Pascha ernannt worden. Die Eröffnung des Parlaments ist auf morgen Mittag festgesetzt.

Zara, 18. März. Gestern fand zwischen Bonaventura und Drezgnac ein an 6 Stunden dauerndes erbittertes Gefecht zwischen den Aufständischen und den Türken statt, bei welchem beide Theile starke Verluste erlitten. Die Türken zogen sich nach Livno zurück.

Pest, 19. März. Man hält eine Abrüstung von Seiten der Türkei um so weniger für möglich, als die Pforte dann wehrlos der drohenden Revolution gegenüberstände. In unterrichteten Kreisen glaubt man, Rußland schlage die Abrüstung nur vor, um die Pforte in diese peinliche Alternative zu bringen. Montenegro hat seine Gebietsforderungen fast ganz fallen lassen.

Konstantinopel, 20. März. **(Original-Telegramm)** Das Parlament wurde am Montage durch den Sultan mit einer Thronrede eröffnet, welche die bekannten Berathungsvorlagen aufzählt, die Pacification des Landes, sowie die Herstellung des Friedens mit Serbien konstatirt und von den Verhandlungen mit Montenegro einen günstigen Ausgang hofft. Die Konferenz zu Konstantinopel habe zwar zu keinem definitiven Einvernehmen geführt, aber doch bewiesen, daß die Pforte von vornherein die Wünsche der Mächte ausführt, soweit solches von den Verträgen und der Lage gestattet werde.

Aus Halle und Umgegend.

— Die Feier der Legung des Grundsteins für den Siegesbrunnen am 22. März wird nach folgendem offiziellen Programm stattfinden:

1. Punkt 12 Uhr ziehen die Deputationen des hier garnisonirenden Bataillons und die Kriegervereine auf dem Marktplatze auf und nehmen auf der südwestlichen Seite desselben der Art Stellung, daß sie durch Bildung eines Quarrés den Ort der Feier vom Publikum absperren, die ersteren im Norden und Osten, die letzteren im Süden und Westen.
2. Die außerdem Eingeladenen versammeln sich zu derselben Zeit auf dem geräumigen Vorsaale im oberen Geschosse des Rathhauses und in den an demselben belegenen Räumlichkeiten.
3. Punkt 12½ Uhr begeben sich dieselben unter Vortritt des beim Verlassen des Rathhauses einen Marsch intonirenden sog. städtischen Musikcorps in folgender Ordnung nach dem Orte der Feier:
   a) unmittelbar der Musik folgend das engere Comité in Begleitung der die Grundsteinlegung ordnenden Baumeister,
   b) die Herren Geistlichen,
   c) der Oberbürgermeister und der Stadtverordneten-Vorsteher,
   d) das Offizier-Corps der hiesigen Garnison und des Landwehr-Bataillons,
   e) die Eltern, Frauen und Kinder der Gefallenen,
   f) die Mitglieder der hiesigen Universität und der Civilbehörden, sowie die Herren Direktoren und Lehrer der hiesigen Schulen,
   g) die Mitglieder beider städtischen Behörden und der Handelskammer,
   h) die Mitglieder des großen Denkmal-Comités.
4. Die Musik spielt, bis die Aufstellung beendet ist und nimmt selbst Stellung rechts vom Springbrunnen-Bassin, während die Sänger den Zug links vom Bassin erwarten.
5. Die Aufstellung innerhalb des Quarrés ist im Uebrigen folgende:
   a) für die unter a—c genannten Herren sowie die Mitglieder des größeren Comités auf der Ostseite, unmittelbar hinter dem Springbrunnen-Bassin,
   b) die Herren Offiziere und die Angehörigen der Gefallenen innerhalb der westlichen Seite des Quarrés,
   c) die Herren Professoren, Beamten und Lehrer innerhalb der nördlichen und
   d) die Herren Mitglieder beider städtischen Behörden und der Handelskammer innerhalb der südlichen Quarreseite.
6. Nach beendigter Aufstellung intoniren die Sänger den Choral „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren", welcher von den Anwesenden mitgesungen wird.
7. Kurze Ansprache des Comité-Vorsitzenden und Vorlesung der in den Grundstein zu legenden Urkunde.
8. Akt der Grundstein-Legung.
9. Segen.
10. Gesang der National-Hymne, unter Begleitung der Musik.
11. Hoch auf Se. Majestät den Kaiser.

— Die hierselbst stehenden 4 Kompagnien werden auch diesmal zu Königs-Geburtstag außer durch Abhaltung der üblichen Parade und der der Feier des Tages angemessenen Festlichkeiten durch Aufführung mehrerer Theaterstücke, Couplets, Tableaux ꝛc. den frohen Tag begehen. Wie wir hören führt die 9. Kompagnie im neuen Theater Wallensteins Lager, Ein Stündchen im Comptoir und Das Schwert des Damokles auf; die 10. Kompagnie in der Kaiser-Wilhelms-Halle: Seine Dritte oder amerikanisch Spandau, außerdem einige Couplets: die 11. Kompagnie in Freyberg's Etablissement: Der Spion und ebenfalls einige Couplets; die 12. Kompagnie endlich in Bellevue: Nach einem von cand. med. A. Struwe verfaßten und gesprochenen Prolog das Stück Das erste Mittagsessen und Kurmärker und Pickarde.

— Auch in diesem Jahre werden uns, wie wir hören, die Weimaraner mit ihrem Besuch beehren und durch eine Reihe Vorstellungen uns wieder einen hohen Kunstgenuß bereiten. Gewiß wird von allen Seiten den gefeierten Gästen ein herzliches Willkommen zugerufen werden.

Benefiz für Fräulein Betty Fesemeyer.

Noch eine Benefizvorstellung haben wir zu verzeichnen, welche am Freitag den 23. d. M. stattfindet und zwar für Fräulein Fesemeyer. Oft genug hat die Dame das Publikum durch ihre Darstellung erfreut und auch reiche Anerkennung gefunden. Hoffen wir dasselbe auch an dem kommenden Freitag. Zur Aufführung gelangt „Verlorene Ehre", Schauspiel in 3 Akten von Bohrmann und Riegen. Die Aufführung verspricht um so viel mehr, als Herr Grube aus Leipzig sich bereit hat finden lassen, die Rolle des Fabrikanten Robert Wels, eine seiner Musterleistungen, zu übernehmen. Die Durchführung des Egmont seitens Herrn Grube's, in welcher Rolle er zum letzten Male das hallesche Theaterpublikum erfreute, — auch gelegentlich eines Benefizes — ist noch frisch in der Erinnerung, so daß wir nicht nöthig haben, die Leistungen dieses Herrn nochmals zu loben. Den Abend wird Schiller's „Glocke" mit Bildern beschließen, arrangirt von einer kundigen Hand.

Lotterie.

(Ohne Gewähr.)

Berlin, 19. März 1877.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der vierten Klasse der 155. Königlich Preußischen Klassenlotterie fielen:

1 Gewinn à 30000 ℳ auf Nr. 15856.
1 Gewinn à 15000 ℳ auf Nr. 81349.
1 Gewinn à 6000 ℳ auf Nr. 94146.
47 Gewinne à 3000 ℳ auf Nr. 848 1128 6309 13872 18488 20449 20466 22878 23366 24266 25763 26062 28060 32772 32982 36253 37298 42841 45851 46070 50483 52624 52738 53296 54204 58218 59796 61791 64227 64542 68079 69378 70245 72280 72699 73683 80378 82861 83169 83387 86521 89174 91041 91732 91816 93948 94480.
58 Gewinne à 1500 ℳ auf Nr. 636 2834 3520 4284 4465 5269 6348 7188 9378 9422 10102 16137 16670 17166 20986 23396 26785 26787 26892 29348 33710 36315 36803 36981 37619 39180 43926 44271 44576 45945 46160 50848 54005 55142 59835 60368 60470 63207 63628 64510 64673 65630 66247 70452 70517 71022 71043 72112 74221 79668 85213 85765 86204 86728 88441 92649 92854 94023.
81 Gewinne à 600 ℳ auf Nr. 295 567 904 1559 3397 3556 3706 5002 5886 6406 7576 8075 8171 9252 9823 11720 16209 17220 17397 18210 18952 19394 21683 22029 24595 26715 27018 29948 30055 30866 31013 31727 34073 35380 36644 36653 37007 39669 41637 41768 42425 42485 43193 44593 47109 48525 49376 51836 52105 52203 53505 53550 54059 54356 54983 58041 61767 65267 66532 67929 69032 72364 73047 74442 75012 75810 75827 75889 77322 77479 78931 79669 81567 83599 84442 86079 87070 90030 92487 93352 93763.

Die General-Versammlung des Vereins zur Erbauung von Familien-Wohnungen

findet **Freitag den 23. März** a. c. **Nachmitt. 4 Uhr im Neumarkt-Schießgraben** statt. Außer Rechnungslegung resp. Abnahme, Vorstandswahlen, Beschlußfassung über Erneuerung der Grenzmauer wird die weitere Auslosung von 35 Stück Vereins-Aktien zur Rückzahlung und die Zahlung der Zinsen gegen Abgabe der Coupons bewirkt werden.

Hierbei machen wir darauf aufmerksam, daß die Coupons pro 1873 **verfallen,** wenn deren Betrag bis Ende dieses Jahres nicht abgehoben wird.

Halle, den 15. März 1877. **Der Vorstand.**

Witterungsbericht vom 19. März.

(8 Uhr Morgens.)

Barometer Nordosten gestiegen, Südwesten gefallen. Winde leicht, Temperatur wenig verändert. Mittel- und Norddeutschland vielfach leichter Nachtfrost. Wetter Süddeutschland und Ostseeküste trübe, sonst ziemlich heiter.

Kirchliche Anzeige.

Katholische Kirche: Donnerstag, am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers, Morgens 8 Uhr Gottesdienst Herr Pfarrer Woker.

Hallescher Verein für Volkswohl.

Achter öffentlicher Vortrag

Mittwoch den 21. März Abends 8 Uhr

im Tunnel der „Kaiser-Wilhelms-Halle."

Herr Lehrer Franke: „Gemeingefährliche chemische Vorgänge in Küche und Haus."

Der freie Zutritt ist einem Jeden gestattet.

Geistliches Concert am Charfreitag.

Mittwoch Abend 7 Uhr Uebung **im Saale des „Kronprinzen",** für Herren um 8 Uhr.

C. A. Hassler.

Laden-Vermiethung.

Der gr. Laden in m. Hause Markt und Kleinschmieden Nr. 1 ist zu vermiethen.

J. Grohmann.

Schimmelgasse 5a ist eine Garten-Wohnung an einzelne Damen oder kinderlose Leute zu vermiethen. Daselbst kann auch sofort eine große Niederlage, zu jedem Geschäft passend, abgegeben werden.

Näheres im Hause bei Frau **Triest.**

3 St., K., K. zu vermiethen Mühlweg 26.

Ein elegantes Logis, I. Et., bestehend aus 3 heizbaren Zimmern, 1 Kabinet, Küche und Zubehör, ist zum 1. Mai zu vermiethen, Pr. 140 ℛ. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Eine große herrschaftliche Wohnung ist für jetzt oder später **zu vermiethen** große Ulrichsstraße 17. **W. G. Knapp.**

Eine Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern nebst allem Zubehör ist für 300 ℳ sofort oder per 1. Juli zu beziehen

große Brauhausgasse 2.

Gr. Ulrichsstr. 32 ist die 1. Etage für 250 ℛ zum 1. Juli zu vermiethen.

Eine Wohnung in angenehmer Lage Mitte der Stadt für 120 ℛ zum 1. April zu vermiethen. Näheres

gr. Klausstraße 11 im Wollgeschäft.

Die 3. Etage in meinem Hause ist zum 1. Juli zu vermiethen. **C. Luckow.**

Magdeburgerstraße 45 zum 1. April a. c. zu beziehen: Entree, 3 Stuben, Schlafstube, Kammern, Küche und Zubehör.

Preis 180 ℛ.

4 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, obere Leipzigerstraße, zu vermiethen, Preis 450 ℳ. Näheres Königsstraße 33, I.

Eine Wohnung, 2 St., K., K. nebst Zubehör, ist veränderungshalber zu vermiethen und 1. April zu beziehen Sophienstraße 9g.

Luisenstraße 3

Parterre-Wohnung zu vermiethen, sogleich oder zum 1. April zu beziehen.

Stube u. K. zu vermiethen Unterberg 23.

Stube, Kammer, Küche zu vermiethen Ludwigsstraße 3.

Zwei anständige junge Damen finden Logis und Kost in einer gebildeten Familie. Näheres durch die Herren (H. 5738

Haasenstein & Vogler, gr. Märkerstr. 7, p.

Fein möbl. Wohn- u. Schlafstube an 1—2 Herren zu vermiethen Bahnhofsstraße 2, I.

Frdl. möbl. Stube 1. April Bahnhofst. 10, II.

Fein möbl. Stube nebst Schlafkabinet sind zu vermiethen Leipzigerstraße 15.

Kl. möbl. Wohnung Schülershof 2.

Anst. Schlafstelle Barfüßerstr. 11, II, Eg. Ecke.

Anst. Schlafstelle mit Kost Steg 17, II.

Anst. Schlafstelle m. K. Geiststraße 66, II.

Anst. Schlafstelle Bahnhofsstr. 12 i. Keller.

Anst. Schlafstelle Augustastraße 4, I.

Mitbewohnerin gesucht Brunnengasse 12.

Ein Mitbewohner 1. April zu einer frdl. möbl. Stube, part., gesucht Mittelstraße 15.

J. Kaufm. erh. g. Pension gr. Berlin 14, p.

Eine kleine Beamtenfamilie sucht zum 1. Juli eine Wohnung zum Preise von 300 bis 400 ℳ.

Offerten wolle man gef. unter **O. P. 5 Halle a. S. postlagernd** niederlegen.

Zwei kinderlose Leute suchen zum 1. Juli eine Wohnung, Nähe der obern Leipzigerstraße oder Königsviertel, von Stube, Kammer und Küche. — Werthe Offerten unter **M. M.** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Wohnung mit oder ohne Werkstatt wird noch bis zum 1. April gesucht.

Zu erfragen in der Exped d. Bl.

Ein br. Pelzkragen v. Markt b. d. Halle a. d. Moritzkirchhof Sonnabend verl., abzug. gegen Belohnung **L. Kautz,** große Ulrichsstraße 49. (H. 5805.)

Ca. 12 Fuhren gute Gartenerde können abgeladen werden gegen Vergütung von 30 ₰ pro Fuhre. Auskunft ertheilt Breitestr. 23.

Ein Dienstbuch verl., gez. Martha Zimmermann in Breslau. Geg. Bel. abzugeben Graseweg 7, II.

Eine Messingkapsel verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Spiegelg. 8, Schmiedemeister **Beuche.**

Am 12. d. M. ein Cigarrenetui in der Karlstr. gef. Abzuh. Langegasse 25, I.

Den Mitgliedern der vereinigten

Feuerarbeiter-Kranken-Kasse

hiermit zur Nachricht, daß Unterzeichneter die Leitung der Kasse übernommen und täglich von 12—2 Uhr in Angelegenheiten der Kasse zu sprechen ist.

C. Klemm senior,
Schlossermeister.

Aufforderung.

Um Angabe des Aufenthaltsorts der Herren **Richard Reisel & Co.,** damit dieselben gerichtlich belangt werden können, wird gebeten. **Quickenstedt,** Brennereibesitzer. Briefe postlagernd N. 50 Halle a. S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18770321015/fragment/page=0002

Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen nachstehende, der verehelichten Oberbergamts-Kanzlei-Secretair **Dölz, Rosette** geborene **Rolle** zu Halle a/S. gehörigen, im dasigen Grundbuche Band 76 Blatt Nr. 2841 eingetragenen Grundstück:

Nr. 1. Eine Baustelle, vom Planstück Nr. 205, von 1 Ar 20 □Meter, Grundsteuermutterrolle 487,

Nr. 2. Eine Baustelle, vom Planstück Nr. 212, von 5 Ar 19 □Meter, worauf ein Wohnhaus erbaut und dabei Garten und Vorgarten angelegt ist.

Nach dem Auszuge aus der Gebäudesteuerrolle: Bernburgerstraße Nr. 13b:

a. Wohnhaus mit 4,70 Ar Hofraum und Garten,

b. Waschhaus, Nutzungswerth 930 Mark,

am 8. Mai 1877 Vorm. 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15 durch den unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert und

am 15. Mai 1877 Vorm. 11 Uhr

Zimmer Nr. 25 ebendaselbst das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.

Der Auszug aus der Gebäudesteuer-Rolle, sowie beglaubigte Abschrift des vollständigen Grundbuchblattes können in unserm Büreau, Zimmer Nr. 25, eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Halle, den 13. März 1877.

Königl. Kreisgericht.
Der Subhastationsrichter.
gez. Schmidt.

Neue und gebrauchte **Möbel, neue Federbetten,** das Gebett zu 12 ₰, zu verk. Markt 15, Ecke der Bärgasse.

Kinderwagen

in bester Auswahl, **Reisekörbe, Korbmöbel** stehen billig zu verkaufen Mittelstraße 14.
Carl Gräbner.

Eine Partie **Noten,** bestehend in Duett für Violine und Quartett für Streich-Musik, sind billig zu verkaufen
Spitze 33 im Hofe 1 Treppe.

Hühner u. Tauben zu verk. Geiststraße 29.

Ein gutes **Pumpenrohr** mit eis. Schwengel ist billig zu verkaufen
Brüderstraße 13, I. Et.

Illuminations-Laternen!

Fabriklager für Wiederverkäufer u. Einzeln, sowie **feine Feuerwerke, beng. Flammen, Pechfackeln und Lichte** empfiehlt billigst
H. Bretschneider, Mauergasse Nr. 3.

Nr. 70!

Von heute ab, innerhalb 14 Tagen, verkaufe einen großen Posten billigste **Speiseteller** pro Dutzend **12½ Sgr.** (sonst 20 Sgr.) sowie **sehr hübsche Tassen mit Vornamen** pro Paar **45 Pfg.**

Nur 14 Tage, um schnell zu räumen!

Glas- und Porzellan-Handlung
Ferd. Puppendick,
Ober-Leipzigerstraße 70.

Leere Cigarrenkisten und Packfässer zu 1, 1½ und 2 Ctr., **Schnupftabakbüchsen** ꝛc., **1 Ladenregal und Gaseinrichtung billig zu verkaufen Leipzigerstr. 102.**

Ein gutgehaltenes tafelförmiges Clavier zu verk. Adr. unter **S. 20.** i d. Exp. d. Bl.

Eine neue Nähmaschine (Singer a) ist **billig zu verkaufen.** Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ein Berliner Ofen mit eis. Regulirunterfatz ist **billig zu verkaufen.** Näh Auskunft ertheilt die Annoncen-Expedition von **M. Triest.**

---

1 neuer Kinderwagen zum Schieben und 1 Wiege billig zu verk. Oberglaucha 11.

Ein noch neuer Kinderwagen ist billig zu verkaufen Hoher Kräm 1, part.

---

1 Wasserständer, 1 starkes Tragebolz, 1 gr. Bastdecke zu verkaufen Leipzigerstr. 105, 2.

Neue gut gearb. 2-thür. birkene und mahag. Kleidersekret. 15 Thlr., polirte Kleiderschr. 9 Thlr., Kommoden 7 Thlr., Rohrstühle 1½ Thlr., Wachstuchtische 2½ Thlr., starke pol. Bettstell. 3 Thlr., Sophas, Sophatische, Spiegel, Spiegelschränkchen, Wäscheschränkchen, und alle Sorten Möbel billigst.

H. Diessner,
Bärgasse Nr. 11 am Markt.

Berliner Bazar,
105. Leipzigerstraße 105.

Neu angekommen sind und **kosten** von heute ab sämmtlich angeführten Artikel nur **40 Pfennige.**

Jedes Stück kostet nur 40 Pfg.

Wand-Briefmappen mit Stickerei.
Schreibmappen m. Schloß
Zeitungsmappen.
Musikmappen.
Zuckerschalen.
Silberleuchter.
Silberbecher.
Consolen.
Handtuchhalter.
Schlüsselhalter.
Garderobenhalter.
Kleiderbürsten.
Gummibälle.
Große Theebüchsen.
Kehrbesen.
Blechschippen.
Theebretter.
Gabel und Messer.
Shawltücher.
Schreibzeuge.
Portetressors.
Portemonnaies.
Reibeisen.
Blechmaaße.
Aschenbecher.
Große Zuckerbüchsen.
Große Baukasten.
Cigarrenetuis mit Messingbügel.
Blecheimer.
Uhrgehäuse in Neusilber.
Uhrgehäuse in Nußbaum.
Wachstuchdecken.
Nähkasten mit Schloß.
Tabakskasten mit Schloß.
Metermaaße mit Zoll.
Gießkannen.
Cigarrenhalter.
Große Kaffeebüchsen.

Jedes Stück kostet nur 40 Pfg.

Ein großer Posten **feiner Gold-Tassen und Hunderte andere verschiedene nützliche Sachen.**

Jedes Stück kostet nur 40 Pfg.
105 Leipzigerstraße 105
in der Nähe des Marktes.

Restaurant „Dresdener Bierhalle“

hält sich einem hochverehrten Publikum hiermit bestens empfohlen. Hochfeines Coburg. Actien-Bier, gute Küche, grosse Auswahl von Zeitungen, prompte Bedienung.

Hochachtungsvoll
P. Weisswange,
früher Oberkellner in „Stadt Hamburg“.

Verein der Krieger von 1866 ab.

Zur Feier des Geburtstags Sr. Majestät unseres Kaisers und Grundsteinlegung des Denkmals versammeln sich die Kameraden 10¾ Uhr auf dem kleinen Berlin zur Abholung der Fahne. Abends 8 Uhr **Ball** im Saal zum **Rosenthal.** Karten dazu beim Kamerad **Remmert,** kl. Steinstr. 2, Kamerad **Seese,** Martinsberg 6 und beim Wirth im Rosenthal.

Halle, den 20. März 1877. **Der Vorstand.**

Turn-Halle.

Zum Roßmarkt, Donnerstag den 22. und Freitag den 23. huj., ladet ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum ergebenst ein. Für gute und preiswerthe Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. **Herm. Schade.**

Verkauft!

Den 21. März werden Mittelwache 12, 1 Treppe hoch, **Möbel, Haus- u. Küchengeräthe** wegen Abreise sofort **verkauft.**

Kommoden, Wäsche- u. Kleidersekretäre, gute Arbeit, zu verkaufen kl. Schlamm 1.

Ein Kleiderschrank und 2 Tische sind zu verkaufen
gr. Rittergasse 2, Hof.

Gute neue Betten, 1 ganzes **Bett** von 12 Thlr. an, **Bettfedern** billig bei
Benkwitz, gr. Rittergasse 18.

Ein großer Koffer für Mädchen zu verkaufen Harz 10a, Souterrain.

Heringe für Wiederverkäufer billig bei
Herm. Baentsch, Schmeerstraße 31.

---

2 fette Schweine zu verk. Bölberger Weg 2.

Kl. Sandberg 2 ist ein Posten zurückgesetzter und dunkel gewordener **Möbel** zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** zum Verkauf gestellt.

Billig zu verk. 1 gr. 2-thür. Kleiderschr., kief. Kommoden, Bettst., Wasch- u. Küchentische, gr. u. kl. Küchenschr., Alles neu, Kaulenberg 2.

Ein Ladenvorbau mit Roll-Jalousie und Spiegelscheiben-Verglasung ist billig zu verkaufen. Näheres in der Annoncen-Expedition von **J. Barck u. Co.**

Sophas u. Matratzen, neu und alt, empfiehlt **billigst Fink,** Tapez., Fleischerg. 2.

---

1 gr. Schlafsopha und 1 gr. Lehnstuhl billig zu verkaufen Brüderstr. 13, part.

Schurzleder

in verschiedenen Gattungen und Größen empfiehlt zu billigsten Preisen
Th. Cammerrath,
Lohgerberei, Liliengasse 10.

Für Schuhmacher!

Bacheleder und braunes **Kalbleder** zu billigsten Preisen in bester Waare, ebenso schwarzes **Kalbleder** v. 4 M. an das Stück empfiehlt **Th. Cammerrath,**
Lohgerberei, Liliengasse 10.

Zur Confirmation

empfiehlt zu passenden Geschenken:
Andachtsbücher, Gesangbücher, Bibeln, Gedichtsammlungen, Classiker in eleg. Einbänden billig in großer Auswahl.
Max Koestler, Poststraße 10.

Meine **Catarrhbrödchen** mildern jede **Heiserkeit** u. jeden catarrhalischen **Husten.** Diese sind in Beuteln à 30 R.-Pfg. stets vorräthig in der Conditorei von
F. David in **Halle.**

Berlin. Dr. **H. Müller,** pr. Arzt ꝛc.

Ein engl. hinterstimmiges Tafel-Pianoforte, 7 Oktaven, steht zu verkaufen
alte Promenade 2a, 2 Tr.

Pflaumenbäume bill. zu verk. Bocksbörner 8.

Kinderwagen zu kaufen gesucht
Mühlweg 24, Kohlenplatz.

Lehrlinge gesucht!

E. Leutert,
Eisengießerei u. Maschinenfabrik,
Halle a/S. (Giebichenstein.) (H. 5619.)

Ein Knabe,

rechtlich u. ordentlich, wird als **Laufbursche** für ein feineres Geschäft gesucht. Näheres
Barfüßerstraße 6a,
in der Papier-Handlung.

Einen Lehrling
fürs Comptoir sucht **Chr. Berghaus,**
Steg 14.

Ein Sohn rechtschaffener Eltern, welcher Lust hat, das Tapezirer- und Decorationsgeschäft zu erlernen, kann sich melden bei
C. Tänzer, Tapezirer und Decorateur,
Blücherstraße 6.

Ein älteres erfahrenes Dienstmädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird zum baldigen Antritt gesucht neue Promenade 5,
1 Treppe.

Ein gewandter Schreiber

wird für mehrere Stunden täglich zum Schreiben (nach Dictat) einer naturwissenschaftlichen Abhandlung für sofort gesucht. Meldung
Merseburgerstraße 3, I.

Ein Oek.-Lehrling m. gut. Schulbildung findet zum 1. April auf e. größeren Rittergute Stelle durch Fr. Binneweiß in Halle a. S., gr. Märkerstraße 18.

Ein o. Mädchen, welches in der Küche erfahren und einige Hausarbeit mit übernimmt, findet zum 1. Juli bei einer anständigen Herrschaft gute Stelle. Zu erfragen
Thalgasse 6, I.

Ein zuverlässiges Kindermädchen, welches schon als solches gedient, wird zum 1. April gesucht.
Näheres Moritzzwinger 9a, I.

Zum Viehmarkt wird eine gute **Damencapelle** gesucht. Näheres Exped. d. Bl.

Eine Handfrau gesucht Klausthorstr. 7, I.

Aufwartung gesucht Töpferplan 1.

Kellnerburschen finden sofort Stellen; **Koch- und Kellnerlehrlinge** wünschen Stellen durch
Frau **Deparade,** gr. Schlamm 10.

Anst. Mädchen v. außerhalb wünschen 1. April Stellen durch Frau **Deparade.**

Ein ord. Mädchen wünscht zum 1. April gute Stelle. Zu erfr. Barfüßerstraße 19.

Ein j. solid. Mädchen sucht bei einer anst. Herrschaft Dienst Luckengasse 17, zu erf. 1 Tr.

Ein ordl. Mädchen, w. Ostern d. Schule verläßt, wird in leichten Dienst gesucht
Markt 15, Ecke d. Bärg. im Kleiderladen.

Für ein Mädchen v. 14 J. wird e. leichter Dienst gesucht. Zu erfr. Martinsgasse 6.

Ein ordl. reinl. Mädchen von ausw. wünscht für Küche u. Hausarbeit bei anst. Herrschaft Dienst. Zu erfragen Kutschgasse 3, I.

Volksküche.

Am 22. d. M. wird die erste Volksküche, **Geiststraße 42,** eröffnet werden.

Die Verabreichung der Speisen erfolgt nur in der Zeit von 11—12½ Uhr Mittags gegen Marken, die stets einen Tag vorher gelöst sein müssen.

Die ganze Portion kostet 25, die halbe 13 ₰.

Marken sind im Lokale der Volksküche in der Zeit von 11—12½ Uhr und bei Herrn **Aderhold,** große Ulrichsstraße 37, jeden Tag bis 4 Uhr zu haben.

Der Vorstand der 4. Abtheilung des Vereins für Volkswohl.

Düngergruben werden abgefahren
Karlsstraße 21a, **Fiedler.**

Am 17. d. Mts. schied unser wackerer College der

Bäckermeister F. Weber

im kräftigsten Mannesalter aus der Mitte seiner ihn tief betrauernden Familie und aus dem Kreise seiner Innungsgenossen.

Wir verlieren in dem so früh Entschlafenen einen treuen Freund, einen ehrenfesten Collegen, der sich mit Rath und That bestrebte unserer Innung nach Kräften förderlich zu sein.

Wir erfüllen eine schmerzliche Pflicht, wenn wir heute dem Verblichenen Worte der Liebe, Worte der Freundschaft, Worte des Dankes ins Grab hinabrufen.

Sein Andenken bleibe unter uns immerdar in Ehren!

Friede seiner Asche!

Halle, den 19. März 1877.

Die Bäcker-Innung.

Danksagung.

Herzlichen Dank allen Denen, die den Sarg unseres theuren Dahingeschiedenen, des Bäckermeisters **Ferdinand Weber,** so reichlich mit Kränzen und Kronen schmückten, sowie allen Denen, die uns in unserm Schmerze durch ihr Beileid unterstützten. Ganz besonders aber Dank dem Herrn Pastor **Seiler** für seine trostreichen Worte auf dem Friedhofe, sowie Dank der hochwohllöblichen Bäckerinnung und der Schützengesellschaft zu Glaucha für ihre Theilnahme.

Halle, den 20. März 1877.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Heute Abend 8¼ Uhr starb nach längerem Leiden, im bald vollendeten 66. Lebensjahre mein guter Mann, unser lieber Vater und Großvater, Schwager, Schwiegervater u. Onkel der Stellmachermeister

F. Albert Jänicke.

Dies zeigen hierdurch an
Halle, den 19. März 1877.
die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

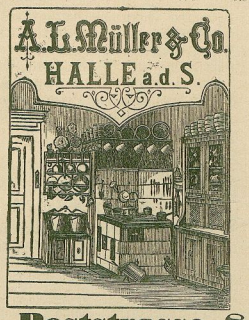
Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 3 Uhr statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18770321015/fragment/page=0003

Bücklinge und Flickhering empfing soeben pikfein **Ed. Schulze, Leipzigerstraße 21.**

Delikaten und billigen Sauerkohl bei **Ed. Schulze, Leipzigerstraße 21.**

Das
Magazin f. Haus- und Küchengeräthe
Specialität
von



8. Poststrasse 8,
empfiehlt zu Ausstattungen ihr großes Lager vollständiger
Küchen-Einrichtungen
zu billigst gestellten Preisen.
Preis-Courante gratis. (B. 12504)

Für Bauunternehmer:
Geschnittene **Kanthölzer** aller Dimensionen, **Staaken,** 2, 2¼, 2½, 2¾ und 3' lang.
Für Böttcher:
Amerikanisches **Pitche-Pine-Holz,**
Für Stellmacher u **Wagenbauer**
Schöne trockene **Rothbuchen** (Harzer), **Rüstern, Eichen,**
Für Grubenbesitzer:
Schöne **Plochhölzer**
offerirt billigst
H. Werther,
Mötzlicherweg Nr. 1.

In meinen Niederlagen Halle a. S.
Königsstraße 5a,
große Ulrichsstraße 3,
sind in gut abgelagerter Waare wieder vorräthig: Die sämmtlichen Cigarren **in den beliebten Marken und Nummern:**

№	20	3	45	51	119	27	26	7	31	86	30
ℳ	21	30	40	50	50	60	60	60	75	75	75

sowie echte Havanna von **100 bis 300** ℳ, echte Imports von **120 bis 400** ℳ.
Echte Manilla, Cuba und
Schweizer Cigarren.
J. Neumann,
Berlin.

Auction.
Montag den 26. März c. und folg. Tage von Nachmittag 1 Uhr versteigere ich **Taubengasse 17d** verschiedene Mahagoni-Möbel, als: Sopha's, Schreib-, Wäsch- und Kleidersekretaire, Tische und Stühle, 1 Koulissentisch, 1 Bücherschrank und Bettstellen, ferner: Federbetten, Wäsche und versch. Hausgeräthe, Porzellan und Glassachen, sowie eine Nähmaschine, 2 Oelgemälde 2c.
W. Elste, Auctions-Commissar.

Frische Bücklinge, Magdeburger Sauerkohl
empfiehlt **Breitestraße,**
Julius Hoffmann.

Frischen **Heringlachs, marinirten Hering** in der Heringshandlung kleine Ulrichsstraße 35, **F. Mückenheim.** (H. 5802.)

Eine Nähmaschine, fast neu, geräuschlos u. leicht arbeitend, bestes System Wheeler u. Wilson, mit geschweiftem Mahagoni-Tisch, ist billig zu verkaufen
Neumhäuser 3/4 im Laden.

Eiserne Bettstellen
mit und ohne **Spiralboden** sowie dazu passende **Matratzen** in großer Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt (B. 12513.)
Wilh. Heckert, 60. gr. Ulrichsstraße 60.

Mein reichhaltiges Lager in **rohen** und **emaillirten Gusswaaren,** als:
Regulir-Füllöfen,
Heizrundöfen und **Etageöfen,**
Stubenkoch- und **Küchenöfen,**
sowie einzelne **Roste, Platten, Feuerthüren, Schornsteinthüren** und **Schieber, Dachfenster,**
Pferdekrippen und **Heuraufen,**
emaillirte Kessel, sämmtliches **Kochgeschirr** und sonstiges **Haus-** und **Küchengeräth** halte bei billigsten Preisen bestens empfohlen. (B. 12512.)
Wilh. Heckert,
60. gr. Ulrichsstr. 60.
Ofenhandlung en gros & en detail.

Es
muß das colossale Lager des Deutschen Massen-Verkaufs vollständig geräumt werden und offerire zu noch nie dagewesenen billigen, aber nur streng festen Preisen:
Morgenhauben von 30 ₰,
Kinderstrümpfe, gestrickt, von 30 ₰,
Beinlängen von 25 ₰,
Kinderschürzen von 35 ₰,
Hängeschürzen von 50 ₰,
Damen-, Haus- und **Küchenschürzen,** um das Kleid herum für 1 ℳ,
Kragen von 25 ₰,
Stulpen von 25 ₰,
Taschentücher, bunt, von 10 ₰,
Weiße Taschentücher, das ganze Dutzend von 1 ℳ 25 ₰,
Herren-Cravatten von 10 ₰,
Chemisettes von 50 ₰,
Socken, gestrickt, von 60 ₰,
Camisols von 2 ℳ,
Beinkleider von 1 ℳ,
Alle Arten und Farben seidene Bänder, spottbillig,
Mull zu Kleidern, Meter zu 50 ₰,
Tülldecken von 30 ₰.
Taschentücher, rein Leinen, für Kinder, ½ Dtzd. für 1 ℳ 25 ₰.
Taschentücher, rein Leinen, für Herren und Damen, ½ Dtzd. von 2 ℳ
Seidene gemusterte Damenshawls von 15 ₰.

Als fabelhaft billig:
1 Posten 10/4 Zwirn-Gardinen, jetzt nur Mtr. 75 Pfg., sonst 1 Mk. 25 Pfg.
1 Posten extra prima 10/4 Zwirn-Gardinen, jetzt nur Mtr. 1 Mk., sonst 1 Mk. 50 Pfg.
1 Posten echten Lyoner Sammet, Mtr. 4 Mk. 75 Pfg. bis 10 Mk. 50 Pfg.
Echte Guipure-Spitzen in Wolle und Seide.
Oberhemden für Herren von 2 Mk. 50 Pfg.
und tausend andere Artikel zu staunenswerthen Preisen.
Grosser Schlamm 10,
im Hause der Forelle, parterre.

Das Fußsteg machen über die Aecker im Hallischen Felde ist bei Strafe der Pfändung verboten.
Die Flurherrn: **C. Thiele, Fuss.**

Geschäfts-Uebernahme.
Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich das Restaurant
Zum goldenen Stern,
Schulberg 1, vis-à-vis der Universität,
von Herrn **Hoffmann** übernommen und dasselbe, nachdem ich es **vollständig neu** und **elegant** eingerichtet habe, **Donnerstag den 22. März** eröffnen werde.
Für eine reichhaltige und gewählte Speisekarte werde ich aufs Beste Sorge tragen.
ff. Cracauer Bier.
Halle a/S. **Robert Musculus.**

Eine für höhere Schulen geprüfte Lehrerin wünscht jüngeren Kindern noch Unterricht in den Elementarfächern, sowie in den Sprachen zu ertheilen.
Auch erlangen Schülerinnen gründlichen Musikunterricht
kleine Brauhausgasse 26, 1 Tr.

Meine Wohnung ist nicht mehr Kellnergasse 3, sondern **Spitze 3** im früher Grundmann'schen Hause.
Henriette Eilenberg, Hebamme.

Strohhüte
werden zum **Waschen, Färben** und **Modernisiren** angenommen von
Amalie Markert,
102. Leipzigerstraße 102.
Die neuesten Façons liegen zur Ansicht aus. (H. 5789)

Für 10 Ggr.
macht alle alte **Hüte** in 24 Stunden so schön wie neu, Hutmacher-Werkstatt kl. Schlamm 11.
2500 ℳ auszul. Adr. **T. 20** in d. Exp.

Privat-Mittagstisch
Ein Paar j. Kaufleute können am soliden Mittagstisch theilnehmen. Näheres
in der Exped. d. Bl.

Möbelfuhrwerk
billigst Brunnswarte 16. Pfitzmann.
Bitte um zeitige Bestellung!

Zöpfe in allen Farben von 2 ℳ an hält auf Lager
H. Stöber, Schmeerstr. 13.

Stadt-Theater.
Mittwoch den 21. März.
Letzte Vorstellung im 3. Abonnement.
Zum 2. und letzten Male:
Der reisende Student
oder das Donnerwetter in der Steinmühle.
Kom. Operette in 2 Aufzügen von Schneider.
Hierauf:
Nur ein Silbergroschen.
Schwank in 1 Aufzuge von Clairville.
Zum Schluß:
Der
Kapellmeister von Venedig.
Kom. Operette in 1 Aufzuge von Schneider.

Hotel zur Tulpe.
Heute Mittwoch den 21. März
grosses Abend-Concert
von der Menzel'schen Capelle.
Anfang 8 Uhr. Entree à Perf. 30 ₰.

Restaurant
zur „Forelle,"
gr. Schlamm 10b, Nähe vom Markte, empfiehlt zum **Jahrmarkt** seine geräumigen Localitäten,
Eine reichhaltige Speisekarte, was die Saison bietet,
Couvert von 2 ℳ an,
Billige Weine,
Hochfeine Biere,
Cracauer und Erlanger
(Henninger),
30 Zeitungen, In- u. Ausländische.
Donnerstag früh Speckkuchen.
Fr. Uebe.

„Kühler Brunnen"
Heute und täglich
Concert und Théâtre variété.
Anfang 8 Uhr. Entree 50 ₰.

Münchener Keller.
Mittwoch **Gesellschaftstag.**

Wilhelmshöhe z. Giebichenstein
Mittwoch **Gesellschaftstag.**
Frische **Pfann-** und **Kaffeekuchen.**

Raths-Tunnel.
Zu Königs Geburtstag von früh ab **Concert.** **C. Banisch.**

Preßler's Berg.
Mittwoch **Abonnementskränzchen.**

(Hierzu eine Beilage.)

Für die Redaction verantwortlich C. Bobardt. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18770321015/fragment/page=0004